



**Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)**

IDA-Infomail

Nummer 2, April 2003, 4. Jg.

Editorial	S. 2
1 Neues von IDA und IDA-NRW	S. 3
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 7
3 Aktion, Information	S. 9
4 Seminare, Tagungen	S. 12
Impressum	S. 14

Editorial

In finanziell prekären Zeiten, in denen die öffentlichen Haushaltsmittel beschränkt sind und in fast allen Bereichen von Einsparungen zu lesen und hören ist, wird jeder auszugebende Cent kritisch ob der Frage beäugt, wie sinnvoll oder notwendig diese Ausgabe sei. Auch im pädagogischen Bereich schwebt das „Damoklesschwert“ der finanziellen Kürzungen bedauerlicherweise immer über den Köpfen der einzelnen Träger. Somit ist es kaum verwunderlich, dass sogar ein so virulenter und sensibler Komplex wie die Präventionsarbeit und die Bekämpfung von Rechtsextremismus - der seit zwei Jahren u. a. durch das Programm *Entimon, gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus*¹ mit zusätzlichen Mitteln aufgewer-

¹ *Entimon* ist neben *Civitas* und *Xenos* eines der drei Sonderprogramme der Bundesregierung im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“; Vgl. hierzu u. a. : www.entimon.de , www.xenos-d.de; www.jugendstiftung-civitas.org/content/bf/home.php

tet wurde - seit Anfang des Jahres in das Visier der potenziellen Sparmaßnahmen geraten ist.

Zunächst entzündete sich die Kritik vorwiegend an der Frage, wie erfolgreich *Entimon* in der Realität sei und wie sinnvoll die Mittel verwendet würden. Auslöser war ein Gutachten von Roland Roth und Anke Benack, welches im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung erstellt wurde.² Durch gezielte Hinweise auf wahrgenommene Defizite war dieses aber darauf angelegt, die Qualität des Programms zu verbessern, nicht aber, dieses generell in Frage zu stellen. Vehementere Kritiker von *Entimon* nutzten das Gutachten, um das Programm anschließend komplett in Frage zu stellen. Angesichts der Tatsache, dass im vergangenen Jahr die Zahl der Straf- und Gewalttaten mit rechtsextremem Hintergrund nicht gesunken war, wurde ein Scheitern des Programms konstatiert und die Umwidmung der Mittel zur Bekämpfung des „Islamismus“ gefordert. Dabei würde niemand, der sich mit der Thematik Rechtsextremismus auskennt, der weiß, dass dazu eben nicht nur eine manifeste, gewalttätige Ausprägung, sondern ebenso eine latente, nicht immer offensichtliche Ebene der Einstellungen, Verhaltensweisen und subtilen Diskriminierungen gehört, ernsthaft in Erwägung ziehen, dass ein Jahr nach der Implementation der Programme Rechtsextremismus signifikant sinken könne. In diesem Kontext sind Erfolge in anderen Dimensionen zu verorten.

Aus einer rein marktwirtschaftlich orientierten Perspektive mag es vielleicht angebracht sein, Erfolg alleine an den kurzfristigen „outputs“ zu messen, die von den KritikerInnen von *Entimon* angezweifelt werden. Der Erfolg der Produktion von Gummibärchen beispielsweise kann tatsächlich jeden Tag an der Anzahl der verschweißten und verkaufsbereiten Tüten abgelesen werden. Pädagogik aber arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der Erfolg eines Programms gegen Rechtsextremismus bemisst sich eben nicht nach der Produktivität - der Anzahl der erreichten Jugendlichen also -, sondern in Hinblick auf deren Verhalten, Einstellungen und Werte bzw. deren Veränderung. Pädagogische Maßnahmen zielen nicht auf kurzfristige, sondern auf langfristige, dauerhafte Erfolge ab, die oft nicht unmittelbar einsetzen. Es geht eben gerade nicht darum, wie viele Jugendliche beispielsweise an einem Workshop gegen Rechts teilgenommen haben, sondern welchen Einfluss dieser auf sie und auf ihr zukünftiges Verhalten hat.

Das Gutachten von Roland Roth berührt eine virulente und wichtige Frage der Pädagogik: Wie lässt sich der Erfolg pädagogischer Arbeit messen? Es ist unstrittig, dass es Methoden geben muss, mit denen evaluiert werden kann, ob ein Projekt die gesetzten Rahmenbedingungen erfüllt, die gesteckten Ziele erreicht hat. Noch fehlen jedoch praktikable realistische Ansätze, die auch die Langfristigkeit der pädagogischen Arbeit mit berücksichtigen und diese gleichermaßen für die beteiligten Akteure gewährleisten sowie eine Möglichkeit beinhalten, nicht unmittelbar quantifizierbare Verhaltensänderungen zu messen. Dass daran gearbeitet werden muss, ist auch für die Projektteilnehmenden wichtig. Qualitätsstandards erleichtern die Arbeit und helfen, zukünftig Fehler zu vermeiden. Diese legitime Forderung darf aber nicht dazu missbraucht werden, *Entimon* generell zu diskreditieren, sondern sollte in positive Vorschläge zur Optimierung des Programms münden. Nicht die Frage, wie und wo am schnellsten Geld gespart werden kann, darf im Zentrum eines konstruktiven Dialogs bei der Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus stehen.

Ich wünsche allen LeserInnen der Infomail viel Spaß beim Lesen und die ein oder andere neue Anregung für die Arbeit.

Birgit Jagusch

² Vgl. <http://library.fes.de/pdf-files/stabsabteilung/01472.pdf>

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Publikationen

Reader

Hier sein = Zuhause sein

Migration in der Bundesrepublik Deutschland gestern, heute, morgen

Düsseldorf: Eigenverlag, 2002

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft. Diese Tatsache ist mittlerweile (fast) unumstritten, doch fehlen nach wie vor Konzepte, Visionen und Vorschläge, wie sich unsere Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten entwickeln wird oder soll. Der neue Reader des IDA thematisiert verschiedene Aspekte wie Demographie, Ökonomie, Stadtplanung, gesellschaftspolitische Entwicklungen und juristische Fragestellungen, um so mehrdimensionale Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sich die Gesellschaft in der Bundesrepublik entwickeln kann. Insbesondere aus dem Blickwinkel von MigrantInnen werden deren Wünsche und Forderungen dargestellt sowie essentielle Rahmenbedingungen für ein friedliches und konstruktives Zusammen- oder Miteinanderleben erläutert. Zudem stellt der Reader zwei visionäre Ansätze vor, die sich nicht an den gesellschaftlich-politischen Gegebenheiten orientieren, sondern Utopien für die Zukunft entwickeln. Abgerundet wird der Reader durch einen Praxisteil, in dem zwei Methoden vorgestellt werden, wie man die Thematik „Einwanderungsgesellschaft in der Zukunft“ im Jugend- und Bildungsbereich umsetzen kann. Aus dem Inhalt: Geschichte und Perspektiven der Ausländerpolitik in der Bundesrepublik Deutschland; Vom Paternalismus zum (Alltags-)Rassismus; Einwanderung als „demographischer Glücksfall“?; Deutschland in den nächsten 30 Jahren: Die Zukunft gestalten; Was ist ein integrierter Deutscher?; Die Integration von Migranten unter den Bedingungen der Globalisierung.

Die Broschüre kann für **5,00 €** bei [IDA e. V.](#) bestellt werden.

Verzeichnis Bildungs- und Unterrichtsmaterialien

Düsseldorf: Eigenverlag, 2002

Das IDA Bildungs- und Unterrichtsmaterialienverzeichnis wurde 2002 komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Es umfasst eine Vielzahl von kommentierten Bildungs- und Unterrichtsmaterialien zu den Themen „Rechtsextremismus und Antifaschismus, Antisemitismus/Umgang mit der NS- Geschichte, Rassismus/Antirassismus, Interkulturelles Lernen/Erziehung und Migration“. Viele der hier vorgestellten Materialien wurden von Bildungseinrichtungen und Verbänden veröffentlicht, deren Bezugsadressen im Verzeichnis genannt werden.

Das Verzeichnis kann für **2,50 €** bei [IDA e. V.](#) bestellt werden.

Flyer „Was heißt eigentlich ... Identität?“

Düsseldorf: Eigenverlag, 2002

Wer bin ich? Welche Faktoren bestimmen meine Identität? Gibt es überhaupt Identität, oder ist jeder Mensch so komplex, dass es eine einzige, unveränderbare, klar umrissene (Ich-) Identität nicht gibt? Was ist „kollektive Identität“? Der neue Flyer des IDA geht diesen Fragen nach. Kritisch setzt er sich mit dem Begriff „Identität“ auseinander und beleuchtet dessen verschiedene Aspekte. Er zeigt, dass jeder Mensch situationsbedingt verschiedene Identitäten hat und diese sich im Laufe der Zeit oder des Kontextes wandeln können. Prägnant formuliert er Thesen, die für einen kritischen Umgang mit dem Konzept der Identität plädieren, dessen Bedeutung für die Individuen und die Gesellschaft jedoch anerkennen.

Der Flyer kann für **0,05 €** bei [IDA e. V.](#) bestellt werden.

Materialien zum Download

Auf der IDA Homepage stehen in der Rubrik [Texte](#) drei neue Materialien zum Download bereit:

- Ein Aufsatz von Stephan Bundschuh zu den Ergebnissen und Erfahrungen der Evaluation des Modellprojekts *„Trainings für Toleranz und Weltoffenheit“ – Konzepte für die kommunale Weiterbildung in Brandenburg*. Diese Evaluation wurde von IDA im Auftrag der Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Weiterbildung in Brandenburg im Jahr 2001 durchgeführt;
- Der Vortrag *„Interkulturelles Lernen in internationalen Jugendbegegnungen – aber wie?“* von Birgit Jagusch, der aus der Dokumentation des Seminars *„Wie Solidarität und Toleranz lernen? Ziele und Methoden antirassistischer internationaler Jugendbegegnungen“* stammt, welches von Jugend für Europa (JFE) und IDA im September 2002 durchgeführt wurde;
- Die Dokumentation der Fachtagung im November 2002 des IDA und des Deutschen Jugendinstitut (DJI), Projekt Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit: *„Ortsbetrachtung: Fördert die Diskussion um Sozialraumorientierung die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen?“*

1.1.2 Veranstaltungen

„Wir verschaffen uns Gehör!“

Effiziente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen

Am 23. - 25. Mai 2003 in Dortmund

Stellt Euch vor: Ihr seid gut, aber niemand weiß es!

Die meisten in Vereinen Engagierten kennen das Problem: Die Vereinsmitglieder leisten wertvolle Arbeit, führen beispielsweise Veranstaltungen durch, tragen bei zur Integration junger MigrantInnen, aber es wird öffentlich kaum beachtet. Resonanz auf die Aktivitäten bleibt aus, die Öffentlichkeit erfährt wenig. In Zeitungen wird gleichzeitig viel über jugendliche MigrantInnen berichtet, diese selber werden aber zu den Themen nicht befragt, so dass oft ein verzerrtes Bild der Realität entsteht.

Für eine effektive Vereinsarbeit ist es notwendig, die eigene Arbeit öffentlichkeitswirksam

darzustellen, Kontakte zu VertreterInnen der Medien herzustellen und zu lernen, wie man sich Gehör verschafft.

Das Seminar des IDA für jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen will dazu einen Beitrag leisten.

Während des Wochenendes wird u. a. Uwe Ahlemeyer (Geschäftsführer der DJO - Deutsche Jugend in Europa), der langjährige Erfahrungen als Journalist besitzt, den TeilnehmerInnen grundlegende Kenntnisse der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vermitteln: Wie stelle ich Kontakt zur Presse her? Was muss ich beim Umgang mit MedienvertreterInnen beachten? Welche Tipps und Tricks gibt es bei der Erstellung einer Pressemitteilung? Wie könnte man bestehende Pressearbeit noch verbessern?

Im Rahmen einer Schreibwerkstatt werden die TeilnehmerInnen anschließend eine Pressemitteilung formulieren.

Programm

Freitag:

Bis 18:00 Anreise
18:00 Abendessen
19:00 – 20:00 Vorstellung und Erwartungshaltung an das Seminar
20:00 – 21:00 Welche Erfahrungen mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gibt es? Wie sieht diese im Verein aus? Vorstellung eigener Materialien

Samstag:

08:00 – 09:00 Frühstück
09:00 – 10:30 Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tipps und Tricks zum Umgang mit der Presse;
 Wie stelle ich Kontakt zur Presse her?
10:45 – 12:00 Die Selbstdarstellung des Vereins: ein wichtiges Mittel der Öffentlichkeitsarbeit
14:00 – 15:45 Wie baue ich einen Presseverteiler auf?
16:15 – 18:00 Was ist eine Pressemitteilung?
18:00 Abendessen

Sonntag:

08:00 – 09:00 Frühstück
09:00 – 11:00 Schreibwerkstatt Pressemitteilung
11:15 – 12:00 Abschlussrunde
12:30 Mittagessen

Tagungsort:

Kirchlich-Diakonische Bildungsstätte Haus Husen, Syburger Dorfstraße 116,
44265 Dortmund; Tel: 02 31 / 79 30 30, Fax: 02 31 / 7 93 03 28;

info@haus-husen.de www.haus-husen.de

(Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt.)

Anreise: Freitag bis 18:00 Uhr

Ende: Sonntag gegen 14:00 Uhr

Teilnahmebedingungen:

- aktive Rolle/Funktion in einem MigrantInnenverein
- eigene Presse- und Öffentlichkeitsmaterialien mitbringen, wenn vorhanden

Kosten: **20,00 €** (inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche)

Die **Anmeldung** ist gültig nach Eingang der **Überweisung** auf das Konto: IDA e. V., Kto-Nr.: 47 02 23 06 bei Stadt-Sparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10, Kennwort: Pressearbeit

TeamerInnen

Fatih Ece (DGB-Jugend; AStA Uni Dortmund)

Birgit Jagusch (IDA)

Referent

Uwe Ahlemeyer (DJO – Deutsche Jugend in Europa)

Weitere Informationen und Anmeldung bei

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA),
Birgit Jagusch
Volmerswerther Str. 20,
40221 Düsseldorf,
Tel: 02 11 / 15 92 55-62, Fax: -69
Info@IDAEV.de

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Für dieses Seminar sind noch einige Plätze frei. Wir bitten um baldige Anmeldung.

1.2 IDA-NRW informiert

1.2.1 Neuer Name:

IDA-NRW hat einen neuen Namen:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in Nordrhein-Westfalen.

Weiterhin aber sind wir für Euch/Sie IDA-NRW. Unser bekanntes Kürzel bleibt bestehen und unsere Angebote für Jugendverbände, Jugendhilfe und Schule ebenso. Auch die thematische Ausrichtung bleibt die gleiche.

1.2.2 Veranstaltungen

„Fremde“ Frauenwelten

Arbeitstitel des **interkulturellen Workshops** von IDA-NRW in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Essen und dem Bildungswerk der Humanistischen Union NRW

Termin: 22. Juli 2003

Ort: Jugendhaus Essen, Papestraße

ReferentInnen: **Yasemin Karakaşoğlu**, Universität Essen-Duisburg;
María do Mar Castro Varela, Köln

Thema dieser Tagung ist unsere Sicht auf Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund. Was denken und fühlen wir beispielsweise im Kontakt mit ‚Kopftuchmädchen‘. Werden wir den Mädchen und Frauen mit unseren Phantasien und Reaktionen gerecht oder sind diese vor allem ein Abbild unserer Vorurteile, die aber nichts mit der Realität zu tun haben (müssen)? Diesen und anderen Fragen wollen wir auf dem diesjährigen interkulturellen Workshop nachgehen.

Infos:

IDA-NRW, Anne Broden
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55 –5
info@ida-nrw.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Wir könn(t)en auch anders – zeigt wie's geht

Das **Landesjugendwerk NRW der Arbeiterwohlfahrt (AWO)** und die **Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der AWO** führten zum fünften Mal einen SchülerInnenwettbewerb durch, der dieses Jahr unter dem Motto „Verschiedene Kulturen unter einem Dach?! Wir könn(t)en auch anders – zeigt wie's geht“ stand. Mehr als 1000 SchülerInnen beteiligten sich mit mehr als 300 Beiträgen, in denen sie sich mit der Frage auseinandersetzen, wie jede/r einzelne zu mehr Toleranz und Verständigung in der Gesellschaft beitragen kann.

Infos:

Landesjugendwerk der AWO NRW

Graf-Adolf-Str. 72-74

40210 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 35 38 29

Fax : 02 11 / 35 38 20

LJWNRW@aol.com

<http://landesjugendwerk-nrw.de/ausschreibung.html>

MigrantInnenjugendorganisationen als neue Mitgliedsverbände aufgenommen

Auf dem 48. Bundesjugendtag der **DJO-Deutsche Jugend in Europa** im März 2003 wurden zwei neue Jugendverbände einstimmig aufgenommen. Die Verbände **JunOst** und **Integration** wenden sich hauptsächlich an Jugendliche mit russischem Migrationshintergrund. Damit sind erstmals zwei MigrantInnenjugendorganisationen der DJO beigetreten.

Infos:

DJO-Deutsche Jugend in Europa

Wichertstr. 71

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

Djo-bund@t-online.de

www.djo.de

Rational befreit. Denken gegen Rechts!

Unter diesem Motto startete im Februar eine bundesweite Aktion der **Grünen Jugend**, in der zwei Monate lang **Informationen über rassistische Anschläge und Übergriffe** gesammelt werden und auf einer Internetseite dokumentiert werden sollen. Zudem sollen Hintergrundberichte über Rassismus und Rechtsextremismus die BetrachterInnen sensibilisieren. Anlass zu der Kampagne ist die Tatsache, dass in den Medien seit einiger Zeit kaum mehr über Übergriffe und Anschläge berichtet wird, obwohl diese in den letzten zwei Jahren nicht abgenommen haben.

Infos:

Grüne Jugend

Hessische Straße 10

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 27 59 40 95

Fax: 0 30 / 27 59 40 96

kampagne@gruene-jugend.de

www.gruene-jugend.de

Migration and minorities

So lautet das Motto der europaweiten **Kampagne** der Federation of Young European Greens (FYEG), an der sich auch die **Grüne Jugend** beteiligen wird. Mit Seminaren, Informationsmaterialien, Aktionen und einer eigens gestalteten Website sollen junge EuropäerInnen über Migration, Diskriminierung, Mehrheit-Minderheiten-Problematik sowie Vorurteile informiert werden

Infos:

Grüne Jugend

Hessische Straße 10

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 27 59 40 95

Fax: 0 30 / 27 59 40 96

Buero@gruene-jugend.de

www.gruene-jugend.de

Jugendrevolte von Rechts!? Farbe bekennen gegen rechten Extremismus und Fremdenfeindlichkeit auf dem Land

Die **Katholische Landjugendbewegung (KLJB)** hat eine **Broschüre** herausgegeben, die sich mit verschiedenen Aspekten des Rechtsextremismus im ländlichen Raum beschäftigt. Thematisiert wird eine aktuelle Bestandsaufnahme von rechten Tendenzen auf dem Land, alltäglicher Rassismus sowie die Rolle der Kirche. Darüber hinaus stellt die Broschüre verschiedene Handlungsansätze und Projekte gegen Rechtsextremismus vor und informiert über weiterführende Literatur, Materialien sowie Links.

Infos:

Katholische Landjugendbewegung

Drachenfelsstr. 23

53604 Bad Honnef-Rhöndorf

Tel: 0 22 24 / 94 65-0

Fax: 0 22 24 / 94 65-44

Landjugendverlag@kljb.org

Was tun gegen Rechts!

Im Rahmen der Kampagne *Laut werden!*, die nach dem Motto „alleine bist du leise, nur zusammen sind wir laut“ konzipiert wurde, hat der Verband **SJD-Die Falken** zwei **Flyer gegen Rechts** veröffentlicht. „Was tun gegen Rassismus!“ legt die Positionen der Falken zum Thema Rassismus und Rechtsextremismus dar, erläutert kurz deren Sichtweise auf die Problematik und stellt die Angebote der Falken gegen Rechtsextremismus vor. „Gemeinsam gegen Rechts!“ ist ein Appell an Jugendliche, sich gemeinsam gegen rassistische Tendenzen und Parolen einzusetzen.

Infos:

SJD-Die Falken

Kaiserstraße 27

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 3 69 38-0

Fax: 02 28 / 3 69 38-50

Sjd.die.falken.buvo@t-online.de

www.sjd-die-falken.de

3 Aktion, Information

Civitas Antragstermine 2003

Die **Antragstermine** für das **Bundesprogramm Civitas – Initiativ gegen Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern** für 2003 stehen fest: Für Maßnahmen, die ab dem 01. 07. 2003 starten sollen, gilt der 15. 05., für Maßnahmen ab 01. 10. 2003 gilt der 15. 08. als spätester Antragstermin.

Infos:

Servicestelle Civitas
c/o Stiftung Demokratische Jugend
Grünberger Str. 54
10245 Berlin
Tel: 0 30 / 29 77 18 60
Fax: 0 30 / 29 77 18 26
civitas@jugendstiftung.org
www.jugendstiftung-civitas.org/

Heinz-Westphal-Preis ausgeschrieben

Auch 2003 wird vom **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** und dem **Deutschen Bundesjugendring (DBJR)** der Heinz-Westphal-Preis für herausragendes ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit ausgelobt. Prämiert werden neuartige, einzigartige oder modellhafte Aktionen und Aktivitäten, die der Jury in einem schriftlichen Bericht eingereicht werden. Die detaillierten Bewerbungsunterlagen können beim DBJR bestellt werden. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 15. Juni 2003.

Infos:

Deutscher Bundesjugendring
- Heinz-Westphal-Preis-
Mühlendamm 3
10178 Berlin
Tel: 0 30 / 40 04 04-13
Fax: 0 30 / 40 04 04-22
info@heinz-westphal-preis.de
www.heinz-westphal-preis.de

Modellprojekte 2003

D-A-S-H, das Internetprojekt des **JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis** fördert auch dieses Jahr wieder **Projekte**, die sich durch den Einsatz von Medien gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus engagieren. Die ausgewählten Projekte werden finanziell gefördert, erhalten Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und dem Einsatz von neuen Medien sowie kostenfreien Internetservice. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 15. Mai 2003.

Infos:

www.d-a-s-h.org/projekte/modell2003

„deutschland – wäre meine richtige heimat ...“

Die MigrantInnenselbstorganisation **Die Unmündigen e. V.** hat einen **Dokumentarfilm** gedreht, in dem die Lebensrealitäten von jugendlichen Aussiedlern und Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund dargestellt sowie deren persönliche Erfahrungen mit alltäglichem Rassismus und Diskriminierungen geschildert werden. Der Film, der Themen wie Schule, Freundschaft, Aufenthaltsstatus und Staatsbürgerschaft behandelt, zeigt die Probleme der Jugendlichen in Deutschland und deren ambivalentes Verhältnis zu der „neuen Heimat“ auf. Es ist geplant, den Film sowohl auf Festivals zu zeigen, als auch ihn als Bildungs- und Unterrichtsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Infos:

Die Unmündigen e. V.
c/o Jugendkulturzentrum Forum
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim
Tel: 06 21 / 33 85 60
Fax: 06 21 / 37 66 38
info@unmuendige.de

Neues Benutzerhandbuch erschienen

Das **Benutzerhandbuch 2003** von **Jugend für Europa, Nationale Agentur Jugend (JFE)** ist nun auch auf Deutsch erschienen. Dort werden die modifizierten Richtlinien, Förderprioritäten, Kriterien und Antragstermine vorgestellt. Unter anderem besteht die Möglichkeit, internationale, multilaterale Jugendbegegnungen über JFE zu fördern, die interkulturelles Lernen als Ziel haben.

Infos:

Jugend für Europa (JFE)
Heussallee 30
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 95 06-2 20
Fax: 02 28 / 95 06-2 22
jfe@jfemail.de
www.webforum-jugend.de

Anregungen zur Arbeit mit Mädchen mit Migrationshintergrund

Die **Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg** hat einen **Reader** herausgegeben, in dem die Autorinnen Lebenslagen von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund beschreiben und unterschiedliche Projekte und Ansätze aus der Jugendsozial- und Jugendverbandsarbeit zur Arbeit mit jungen Migrantinnen darstellen. Zudem stellen die Autorinnen bundes- und landesweite Förderprogramme vor, geben rechtliche Hinweise und nennen Adressen von Anlaufstellen, Organisationen und Informationsstellen. Der sehr praxisorientierte Reader kann gegen eine Schutzgebühr bestellt werden.

Infos und Bestellung:

LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart
Tel: 07 11 / 8 38 21 57
info@lag-maedchenpolitik-bw.de
www.lad-maedchenpolitik-bw.de

Wir sind verschieden – und das ist auch gut so!

Das **Mainteam-differenzia** hat einen „**Inter-Kultur-Beutel**“ entwickelt, der verschiedene Materialien enthält, die in interkulturellen Trainings benutzt werden können. Auf spielerische Art und Weise sollen durch Alltagsgegenstände die Teilnehmenden für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede sensibilisiert werden.

Infos:

Mainteam-differenzia
Berger Str. 69
60316 Frankfurt/M.
Tel: 0 69 / 91 39 88 11
info@differenzia-ffm.de

Almanya

Das **Ruhrstadttheater Pantarhei** hat das Stück **Almanya** in sein Repertoire aufgenommen. Es basiert auf dem Buch *Koppstoff* des Autors Feridun Zaimoglu, in dem Frauen mit türki-

schem Migrationshintergrund zu ihrer Sicht auf Deutschland, ihrem Alltag und ihrer Lebensrealität befragt wurden. Momentan gastiert das Stück in verschiedenen Städten im Ruhrgebiet, kann aber darüber hinaus als Gastspiel von Interessierten gebucht werden.

Infos:

Ruhrstadttheater Pantarhei
c/o Christian Scholze
Heerenstr. 10
45145 Essen
Tel: 01 71 / 9 22 25 46
almanya@lycos.de

Demonstration in Solingen

Anlässlich des 10. Jahrestages des Brandanschlags in Solingen findet am 29. Mai 2003 eine **Demonstration** „für eine solidarische Form des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlichster Herkunft, Hautfarbe, Religion und Kultur, für eine friedliche, gerechte und respektvolle Gemeinschaft der Völker“ statt, die vom **Solinger Appell/Forum gegen Krieg und Rassismus** und anderen Initiativen organisiert wird.

Infos:

Solinger Appell
c/o Café Courage
Klemens-Horn-Str. 3
42655 Solingen
solinger-appell@operamail.com

MSO online

Seit kurzem ist die Internetseite der **Stiftung Zentrum für Türkeistudien** online, die einen umfassenden Überblick über **MigrantInnenselbstorganisationen** in Nordrhein-Westfalen gibt. NutzerInnen haben die Möglichkeit, in der mehr als 2200 Selbstorganisationen umfassenden Datenbank thematisch, regional oder nach Zielgruppen zu suchen oder sich über relevante Veranstaltungen zu informieren.

Infos:

Stiftung Zentrum für Türkeistudien
Altendorfer Straße 3
45127 Essen
Tel: 02 01 / 31 98-0
Fax: 02 01 / 31 98-333
info@mso-online.de
www.mso-online.de

Module für interkulturelle Seminare online

Auf der Homepage von **Xenos Nürnberg** können verschiedene **Seminarmodule, Materialien, Anleitungen für Seminareinheiten, Rollenspiele und Übungen** eingesehen werden, die in deren eigenen interkulturellen Seminaren verwendet werden. Die Module basieren zum großen Teil auf den Konzepten der Bertelsmann Stiftung (z. B. Achtung (+) Toleranz) und dem A.R.T. Koffer.

Infos:

Xenos Nürnberg
Senefelderstraße 11
90409 Nürnberg
Tel: 09 11 / 58 63 – 439
Fax: 09 11 / 58 63 - 430
info@xenos-nuernberg.de
[Seminarmodule](#)

4 Seminare, Tagungen

First Steps. Projektmanagement für interkulturelle Jugendarbeit

Seminar

Termin: 09. – 10. Mai 2003

Ort: Internationales Forum Burg Liebenzell

Infos:

Landesjugendring Baden-Württemberg

Siemensstr. 11

70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 1 64 47-13

Fax: 07 11 / 1 64 47-88

info@lrbw.de

www.lrbw.de

Frauen und Migration

11. Rechtsseminar,

Termin: 9. – 10. Mai 2003

Ort: Schloss Gnadenthal Kleve

Infos:

Heinrich Böll Stiftung

Huckarder Str. 12

44147 Dortmund

Tel: 02 31 / 91 44 04 – 0

Fax: 02 31 / 91 44 04 - 44

info@boell-nrw.de

www.boell-nrw.de

Interkulturelles Training – Kompaktkurs

Termin: 11. – 16. Mai 2003

Ort: IG BCE Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst

Infos:

Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst

Weg zur Erholung 34

15345 Kagel

Tel: 03 34 34 / 4 22 30

Fax: 03 34 34 / 4 22 33

bz.kagel@igbc.de

Frauen Migration Gesundheit

Fachtagung

Termin: 22. Mai 2003

Ort: Heidelberg

Infos:

Gesundheitsamt Rhein-Neckar Kreis

Kurfürstenanlage 38-40

69115 Heidelberg

Tel: 0 62 21 / 5 22-8 26

Kirsten.hauser@rhein-neckar-kreis.de

Wir verschaffen uns Gehör! Effektive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen

Termin: 23. – 25. Mai 2003

Ort: Haus Husen, Dortmund

Infos:

IDA e. V., Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

**Migrantinnen und Flüchtlinge
- Arbeiten in Deutschland**

Seminar

Termin: 25.- 28. Mai 2003

Ort: DGB Bildungszentrum Starnberger See

Infos:

DGB Bildungszentrum Starnberger See

Ferdinand-von-Miller-Str. 7

82343 Pöcking

Tel: 08 15 1 / 26 99 – 0

Fax: 08 15 1 / 26 99 -222

niederpoecking@dgd-bildungswerk.de

www.niederpoecking.dgb-bildungswerk.de

Interkulturelles Training – Grundkurs

Termin: 01. – 06. Juni 2003

Ort: Kagel Möllenhorst, IG BCE Bildungszentrum

Infos: DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 41

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

migration@dgb-bildungswerk.de

www.migration-online.de

Biographische Konstruktionen im multikulturellen Bildungsprozess

Fachtagung

Termin: 12. – 13. Juni 2003

Ort: Köln

Infos:

Universität zu Köln

Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt)

Gronewaldstr. 2

50931 Köln

Tel: 02 21 / 4 70-63 31

Fax: 02 21 / 4 70-73 94

Fist-koeln@gmx.de

inter.kultur.politik; Kulturpolitik in der multiethnischen Gesellschaft

2. Kulturpolitischer Bundeskongress

Termin: 26. – 27. Juni 2003

Ort: Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Infos:

Kulturpolitische Gesellschaft e. V.
Weberstr. 59a
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 2 01 67-0
Fax: 02 28 / 2 01 67-33
post@kupoge.de
www.kupoge.de

Leistung, Konkurrenz, Anerkennung von Verschiedenheit (Diversity) – Interkulturelle Konflikte und Kompetenzen in der Arbeitswelt

Seminar

Termin: 01 – 02: Juli 2003
Ort: Bayerwaldhaus Heinzlgrün, Waldmünchen
Infos:

KAB Sozialinstitut
Am Jägerberg 2
93426 Roding-Strahlfeld
Tel: 0 94 61 / 9 59-1 06
Fax: 0 94 61 / 9 59-1 10
Bernhard.eder@kab-sozialinstitute.de

„Fremde“ Frauenwelten

Interkultureller Workshop
Termin: 22. Juli 2003
Ort: Essen, Jugendhaus Essen
Infos:
IDA-NRW, Anne Broden
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDA-NRW.de
www.IDA-NRW.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)
Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf, Tel: 02 11 / 15 92 55-5, Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de
Redaktion: Birgit Jagusch
ISSN 1611-8952

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieder- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.